

## CA Smart Editor auf HTML-5-Basis

■ Die Color Alliance hat auf der Viscom den neuen CA Smart Editor ihres Web-2-Print Shops 3.0 vorgestellt. Dieser basiert auf der HTML-5-Technologie und ersetzt die bisherige Flashentwicklung. Erweitert hat der Vlothoer Digitaldruck-Spezialist den CA Smart Editor außerdem um eine Corporate-Technologie, die es Marketingabteilungen ermöglicht, Templates zu erstellen, in denen nur bestimmte Bereiche zur Gestaltung freigegeben sind. So werden Corporate-Design-Vorgaben für Schriften und Textgrößen automatisch erhalten, auch wenn sich die Inhalte, zum Beispiel länderspezifisch, ändern.

Der CA Web-2-Print Shop 3.0 enthält laut Hersteller standardmäßig die Corporate-Funktionalität. Abhängig von den Vereinbarungen mit dem Kunden gibt es zwei Businessmodelle, die dem Anwender zur Verfügung stehen: Er hält für den Kunden einen kompletten Shop bereit und bleibt dessen Druckdienstleister, oder er pflegt kundenspezifische Produkte in seinen eigenen Shop ein. Der korrekte Zugriff geschieht nach dem Einloggen der Beschäftigten.

➔ Eine Demoversion des neuen Online-Shops und weiterführende Infos unter: [www.ca-web-to-print.com](http://www.ca-web-to-print.com).

## Funktionsetiketten als Indikatoren für Keime auf Lebensmitteln

■ Mit der Orion Clean Card Pro, einem zum Patent angemeldeten Schnelltest von Orion Diagnostica (SF), soll es möglich sein, Proteinrückstände auf Verpackungen nachzuweisen. Das berichtet Finat, der internationale Verband der Hersteller selbstklebender Produkte.

Der Schnelltest ist das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen der Etikettendruckerei des Unternehmens, Auraprint Oy, und dem finnischen technischen Forschungszentrum VTT. Aufgrund ihrer Kombination aus Funktion und Ästhetik leisten



Die Testkarte Orion Clean Card Pro wird über eine befeuchtete Arbeitsfläche gewischt und zeigt in nur 30 s Proteinrückstände durch Farbwechsel an.

## iPM 2.0 auch für neue Trendsetter

### Überwachung der Vorstufe

■ Der Kodak Intelligent Prepress Manager 2.0 (iPM 2.0) ist eine Lösung für Akzidenz-, Verlags- und Verpackungsdruckbetriebe mit mobiler Anbindung, um Kodak-CtP-Systeme und die nachgeschalteten Plattenverarbeitungslinien von beliebigen Standorten aus überwachen und steuern zu können. Den bereits für die Plattenbelichter Kodak Magnus 800 und Kodak Magnus VLF verfügbaren iPM 2.0 gibt es jetzt auch für den Kodak Trendsetter 800 und den gerade vorgestellten Trendsetter 1600. Auch für Zeitungsdruckereien soll die Lösung in Kürze verfügbar sein, zudem werde noch in diesem Jahr die Unterstützung für weitere Kodak-CtP-Systeme hinzukommen.

Der Intelligent Prepress Manager 2.0 verfügt über Überwachungs- und Berichtsfunktionen für komplette CtP-Linien, inklusive „intelligenter“ Warnmeldungen, die den Anwender helfen sollen, proaktivere Entscheidungen auf Basis konkreter Daten zu treffen. Die mobile Funktionalität der Lösung erlaubt den Rund-um-die-Uhr-Zugriff auf die Vorstufensysteme. Um eventuelle Unterbrechungen zu minimieren und wichtige Betriebsabläufe abzusichern, verfüge der iPM 2.0 über ein Modul zur Aufrechterhaltung der Betriebskontinuität. So könnten sich Anwender sicher sein, dass ihre CtP-Systemdateien im Fall des Falles schnell wiederhergestellt werden können.



Die neue Acuity Advance Select erweitert Fujifilms Reihe an UV-Inkjet-Drucksystemen für den Großformatdruck.

## Fujifilm erweitert seine Acuity-Familie

■ Fujifilm hat seine Acuity-UV-Druckmaschinenreihe um die neue Acuity Advance Select erweitert. Das Inkjet-Großformatdrucksystem liefert die gleiche Druckqualität wie die Acuity Advance, bietet laut Hersteller aber zusätzliche Eigenschaften, die die Anwendungsvielfalt erhöhen sollen. So verfügt die Acuity Advance Select über ein Tintensystem mit acht unabhängigen Kanälen. Dieses hält neben dem Standard-CMYK-Tintenset auch Kanäle für Weiß und für transparente Tinten bereit, wobei die Kanäle, jeweils unterschiedlich konfiguriert werden können, zum Beispiel für den Druck von Lack-Effekten oder Doppelweiß. Zwei weitere Tintenkanäle können zum Auftrag von Cyan und Magenta verwendet werden, was die Druckqualität im schnelleren Produktionsmodus erhöhen und die Bearbeitungszeit von anspruchsvolleren Aufträgen um bis zu 25 Prozent verkürzen soll.

Auch die Acuity Advance Select kann wie alle Acuity-Drucksysteme mit einer optionalen Rollenausstat-

tung für den Druck auf flexiblen Materialien geliefert werden. Die Option ermöglicht es, so der Hersteller, starre Materialien auf dem Flachbett vorzubereiten, während die Anlage gleichzeitig Rollenmedien bedruckt. Das Inkjet-Großformatdrucksystem verfügt zudem über zusätzliche Vakuumzonen, die den Aufwand des manuellen Maskierens reduzieren und die Handhabung komplexerer Druckaufträge oder von Aufträgen, die Mehrfachdrucke erfordern, erleichtern sollen. Die speziell entwickelten Fujifilm-Uvijet-Tinten liefern zudem, gestützt auf die proprietäre „Mikro-V-Dispersionstechnologie“, eine hohe Leuchtkraft der Buntfarben und eine lange Haltbarkeit.

Als gute Ergänzung zeigt sich die Acuity Advance Select auch zur Fujifilm Acuity LED1600. Beide Druckplattformen sind mit acht Tintenkanälen ausgestattet und erhöhen nach Aussage von Fujifilm die Anwendungsflexibilität durch den Druck transparenter, lackartiger Effekte in einem Durchgang.

Klebeetiketten seit Jahren einen großen Beitrag beim Verpacken von Lebensmitteln und Getränken. Der Verbund aus Obermaterial (Papier oder Folie), Kleber und Trennschicht mit Trägermaterial ermöglicht einen hochwertigen Druck, eine breite Auswahl an Etikettenformen und -größen sowie das schnelle, einfache und präzise automatische Applizieren.

Jetzt unterstützt der selbstklebende Haftverbund eine weitere, zusätzliche Innovation für die Lebensmittelverarbeitung und die Gastronomie. Die Testkarte Orion Clean Card Pro wird über eine befeuchtete Arbeitsfläche gewischt und zeigt in nur 30 Sekunden Proteinrückstände durch einen Farbwechsel an. Sollten Proteine vorhanden sein, heißt das, dass die Fläche nicht ausreichend gereinigt wurde. Damit hilft dieser Test, das Ausbreiten von Krankheitserregern und Keimen auf Lebensmitteln, Flächen und Geräten zu verhindern.

Auraprint stellt die Testkarte in einem einzigen Druckdurchgang auf einer angepassten Zehnfarben-Rotationstiefdruckmaschine mit vier Materialrollen, vier Druckeinheiten und drei Stanzeinheiten her.

Laut Finat wird dieser Test heute auch bereits in der Medizin eingesetzt, um die Sauberkeit von Krankenhausstationen zu kontrollieren.

Wo JUST draufsteht, ist auch Normlicht drin.



[www.just-normlicht.com](http://www.just-normlicht.com)